

z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste  
Zürcher Fachhochschule

# Zett

3-15

Das Magazin der Zürcher Hochschule der Künste  
Nummer 3, Dezember 2015



07

«Laokoon 2016» und der Schmerz

18

Wie eine Love Doll ins Museum kommt

28

Kirchenmusik reloaded

nutzte Fotografie und Arbeitsmethoden der Konzeptkunst, um diese Prozesse zu visualisieren und zu dokumentieren.

Die Installation an der ZHdK erfolgte aufgrund der Initiative und Organisation von Egija Inzule (Studentin Master Fine Arts) und als Teil der Ausstellung «Fred Lonidier. Strike», die an vier weiteren Orten stattfand: in den Camere del lavoro autonomo e precario in Rom, im Istituto Svizzero di Roma, im Centre de la photographie Genève und im United Nations Office at Geneva. *Egija Inzule*

**Ausstellung Fred Lonidier**, bis Juni  
Toni-Areal, beim Kino, Ebene 3,  
Pfungstweidstrasse 96, Zürich



Die Resultate des «Cradle to Cradle»-Workshops wurden an der Rio Design Week im November gezeigt. Foto: Fabio Blaser

## museums.ch – die App für Kunst- und Kulturinteressierte

Der Verband der Museen der Schweiz lanciert mit der App museums.ch eine App für Kunst- und Kulturinteressierte. Die App führt durch 1200 Museen, Sammlungen und Ausstellungsorte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Geolokalisierungsfunktion zeigt den Nutzerinnen und Nutzern stets die aktuellen Ausstellungen in der eigenen Umgebung an. Kurzporträts vermitteln dazu die wichtigsten Informationen betreffend Standort, Anreise, Öffnungszeiten. Weitere Angaben wie zum Beispiel Cafés und Museumsshops, Barrierefreiheit, familien- und kinderfreundliche Angebote sind ebenso abrufbar. museums.ch ermöglicht zudem, Inhalte via Social Media oder E-Mail zu teilen.

Die App ist kostenlos und verzichtet auf Werbung. Sie ist viersprachig (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) und fürs iPhone sowie für Android-Geräte erhältlich. *Claudia Rettore*

www.museums.ch/app  
App Store und Google Play: museums.ch

## «Farb-Licht-Nebel» – optische Grenzen lösen sich auf

Im Rahmen der Kulturnacht Winterthur präsentierte das Farb-Licht-Zentrum der ZHdK im September gemeinsam mit dem

Gewerbemuseum Winterthur auf dem Kirchplatz in Winterthur die begehbare Rauminstallation «Farb-Licht-Nebel». Beim Betreten der Installation von Florian Bachmann, Marcus Pericin und Serge Lunin tauchen die Besucherinnen und Besucher in einen dichten Nebel ein, der mit farbigem LED-Licht bespielt wird. Die optischen Grenzen lösen sich auf und der architektonische Raum geht scheinbar in eine unendliche Weite über. Dank einer gezielten Lichtprogrammierung werden der komplexe Prozess der Farbwahrnehmung und die eigenen psychophysischen Veränderungen erlebbar gemacht, und es wird möglich, diese Phänomene geradezu körperlich zu erfahren und das eigene Sehen

neu zu erkunden. *Florian Bachmann und Marcus Pericin*

www.colourlight-center.ch

## «Abfall existiert nicht!» – Workshop in Rio de Janeiro

«Die Öffentlichkeit, Institutionen und Entscheidungsträger zusammenzubringen, um ein globales Problem anzusprechen: die



«Farb-Licht-Nebel» auf dem Kirchplatz in Winterthur. Foto: Michael Lio